

# NEUES AUS DEM WESTFÄLISCHEN RUHRGEBIET

HERAUSGEGEBEN VON DER INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER ZU DORTMUND AUSGABE JUNI 2011



*Herzlich willkommen im Westfälischen Ruhrgebiet!*

*Wir, die Unternehmer aus Dortmund, Hamm und dem Kreis Unna, laden Sie herzlich ein: Lernen Sie unsere vielfältige und schöne Landschaft kennen, erfahren Sie mehr über den Wissenschaftsstandort, das herausragende Kultur- und Sportangebot und die offenen, ehrlichen Menschen.*

*Unsere Region hat in den vergangenen beiden Jahrzehnten einen beispiellosen Strukturwandel bewältigt. Mehr als 57.000 IHK-Unternehmen sind stolz auf das neue Westfälische Ruhrgebiet. In loser Folge möchten wir Sie mit diesem Newsletter darüber informieren, was bei uns so los ist.*



Publikumsliebbling Dede und Torwart Weidenfeller mit der Schale

Foto: Dieter Menne

## Dortmund feiert den Deutschen Meister BVB

Frenetisch-friedlich haben rund 400.000 Fans Mitte Mai die Deutsche Meisterschaft des Ballspielvereins Borussia Dortmund gefeiert – die siebte nach 1956, 1957, 1963, 1995, 1996 und 2002. Der Truck mit Mannschaft, Management und Trainerstab brauchte mehr als fünf Stunden, um sich seinen Weg durch die schwarz-gelben Massen zu bahnen: vom Borsigplatz, der Geburtsstätte des Vereins, bis zur Bühne vor der Westfalenhalle. In der vergangenen Saison hat der BVB nicht nur spielerisch für Rekorde gesorgt: Es war die größte Meisterfeier in der Geschichte der Fußballbundesliga, für den BVB stand die jüngste Meistermannschaft aller Zeiten auf dem Platz, und der Verein hatte in seinem Signal-Iduna-Park deutschlandweit den besten Zuschauerschnitt.

[www.borussia-dortmund.de](http://www.borussia-dortmund.de)

## Dortmund Airport ist Spitzenreiter

Auch der Dortmunder Flughafen liegt an der Spitze – in Sachen Kundenfreundlichkeit. Außerordentlich zufrieden sind die Passagiere mit der Servicequalität am Airport Dortmund, der mit 67 von 100 möglichen Punkten ganz oben im Ranking steht. Demnach gefällt den befragten Passagieren besonders gut, wie der Flughafen auf die Bedürfnisse von Kunden eingeht, wie gut er sie berät und wie er mit Beschwerden umgeht. Die unabhängige ServiceValue GmbH aus Köln hat im Januar dieses Jahres 2.333 Fluggäste online und repräsentativ zu ihrer Meinung über deutsche Flughäfen befragt, bei denen sie in den vergangenen sechs Monaten Kunde waren.

[www.dortmund-airport.de](http://www.dortmund-airport.de)



Foto: Dortmund Airport



NRW-Wirtschaftsminister Voigtsberger gratulierte den „envolisten“ aus Kamen

Foto: IW Köln JUNIOR gGmbH

## Die beste Schülerfirma kommt aus Kamen

Die Nummer Eins sind wir, singen BVB-Fans in diesen Tagen. Solche Töne können auch die Schüler des städtischen Gymnasiums Kamen anschlagen. Mit einem Hörbuch zum Thema Umweltschutz sind sie die Nummer Eins im JUNIOR-Landeswettbewerb 2011 des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln. Als Schülerfirma „envolisten“ überzeugten sie mit ihrer Geschäftsidee. Sie ließen neun Konkurrenten hinter sich und wurden dafür vom NRW-Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr ausgezeichnet. „JUNIOR“ ist ein bundesweites Schul-Projekt: Jeweils zehn bis 15 junge Menschen gründen dabei ein auf ein Schuljahr befristetes Unternehmen. In diesem Schuljahr waren es allein in NRW 39 JUNIOR-Unternehmen von mehr als 700 Schülern.

[www.juniorprojekt.de](http://www.juniorprojekt.de)



Foto: Oliver Schaper

## Die Perle Haus Opherdicke im neuen Glanz

Dortmund hat mit dem BVB seine „Perle vom Borsigplatz“, das benachbarte Holzwickede im Kreis Unna seine „Perle aus Stein“ – das Haus Opherdicke. Seit Anfang Mai hat das Gut wieder als Kultur- und Begegnungsstätte geöffnet. Rund ein Jahr dauerte die Sanierung des malerisch hoch über der Ruhr gelegenen Wasserschlosses. Dabei wurde das Gebäude nicht nur barrierefrei zugänglich und energetisch modernisiert – es entstanden auch Ausstellungs- und Galerieräume. Im neuen Kulturcafé können sich die Besucher bei einem wunderbaren Panoramablick vom Kunstgenuss ausruhen. Beherbergt werden die kostbare Werke aus der Sammlung Frank Brabants. Haus Opherdicke zählt zu den herausragenden Baudenkmalern der Region. Die Lage des Hauses, seine Nutzungsvielfalt und seine architektonische Schönheit machen seinen einzigartigen atmosphärischen Charme aus.

[www.kulturkreis-unna.de](http://www.kulturkreis-unna.de)

## „Der Innovationsstandort“ als „Ort der Ideen“

Ihre Spitzenstellung verdankt die BVB-Mannschaft auch dem schnellen Umschalten von der Balleroberung zum Angriff. Guten Ideen aus der Wissenschaft schneller zum Erfolg verhelfen, das will auch die westfälische Initiative „Der Innovationsstandort – Wirtschaft und Wissenschaft vernetzt“. Seit 2008 bringt sie erfolgreich Unternehmen und wissenschaftliche Institutionen aus der Region Dortmund, Hamm und dem Kreis Unna zusammen und sorgt dafür, dass aus Ideen rasch Produkte, Produktionsverfahren oder Patente werden. Gut so, findet auch die Jury des Wettbewerbs „365 Orte im Land der Ideen“. Sie hat die Initiative aus dem östlichen Ruhrgebiet aus 2.600 Bewerbungen ausgewählt und damit für ihre Zukunftsfähigkeit, ihren Mut, ihr Engagement und ihre Kreativität belohnt. Ausgezeichnet werden die Ideen von der Standortinitiative „Deutschland – Land der Ideen“ und der Deutschen Bank.

[www.der-innovationsstandort.de](http://www.der-innovationsstandort.de)



Auch das Heinrich-von-Kleist-Forum gehört zum Innovationsstandort

Foto: Stadt Hamm



Die Vorsitzenden der Ethikkommission:  
Klaus Töpfer und Matthias Kleiner

Foto: dpa

## Dortmunder Professor leitet Ethikkommission

Nicht nur im Fußball sind Dortmunder Köpfe gerade sehr gefragt. Prof. Dr. Matthias Kleiner von der TU Dortmund leitet die Ethikkommission für eine sichere Energieversorgung, die von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel ins Leben gerufen wurde. Der 55-jährige Professor für Umformtechnik an der Fakultät Maschinenbau ist gleichzeitig Präsident der Deutschen Forschungsgesellschaft (DFG). Er führt die Kommission zusammen mit dem ehemaligen Umweltminister Klaus Töpfer. Die Ethikkommission bewertet Risiken der Kernenergie und anderer Energieformen und soll einen möglichst schnellen Weg zum Atom-Ausstieg finden. Innerhalb von acht Wochen will sie erste Ergebnisse präsentieren. Da das Atom-Moratorium der Bundesregierung nur bis Ende Juli gilt, wird wohl bis dahin der Atomausstieg beschlossen sein.

[www.tu-dortmund.de](http://www.tu-dortmund.de)